

Es gilt das gesprochene Wort

Landtag Mecklenburg-Vorpommern  
Fraktion DIE LINKE

28. – 30. Januar 2009

**MdL Peter Ritter**

TOP 26

**Übergriffe gegen Deutsche vom Winter 1945/1946 aufklären**

Drs. 5/2146

Frau Präsidentin,  
meine Damen und Herren,

wäre Ehrlichkeit eine Grundposition in der parlamentarischen Arbeit der NPD-Fraktion, müsste sie zugeben, dass ihr das Schicksal der im Antrag der NPD-Fraktion beschriebenen deutschen Opfer eigentlich vollkommen egal ist.

Der - wie die NPD schreibt - vermutlich an Deutschen verübte Massenmord - dient der NPD-Fraktion lediglich dazu, dass zu tun, was die NPD am besten kann:

Den Holocaust leugnen,  
die Verbrechen der Nazi-Herrschaft verharmlosen,  
Ursachen und Wirkung verdrehen und den Alliierten Streitkräften des II. Weltkrieges die alleinige Schuld an Kriegstoten und Vertriebenen zuzuschieben,  
Fremdenhass schüren,  
Aufwiegeln und  
Lügen.

Meine Damen und Herren,  
auf der Internetseite der Jungen Landsmannschaft Ostdeutschland, verlinkt mit der Internetseite der NPD-Landtagsfraktion findet man Gedichte, die diesem Denkschema, diesem Agieren entsprechen.

Künstlerisch sind diese Werke völlig wertlos, politisch jedoch gefährlich und entlarvend zugleich.

Unter der Überschrift:

„Alliierte Mörder“ heißt es:  
Mag der Feind doch kühn behaupten,  
Deutschland war's, dass den Krieg ersann,  
es gab Deutsche, die dass glaubten,  
viele glauben jetzt noch dran.

Halten denn nicht nur Idioten  
stets vorm Feind das Haupt gesenkt,  
schamlos vor den eignen Toten,  
die der Feind im Blut ertränkt?!“

Inspiziert von diesen Zeilen werden auch die Kameraden aus Mecklenburg-Vorpommern wieder in Dresden marschieren.

Inspiziert von diesen Zeilen erklärt die Inhaberin von „Zutts Patriotentreff“ in Waren ihre Teilnahme an der so genannten „Mahnwache“ in Waren indem sie wissen lässt:  
„Ich stehe heute hier, weil ich mich dagegen richte, dass der Terror, welcher sich gegen die deutsche Bevölkerung richtete, die Vertreibung und der Bombenholocaust systematisch ausgeklammert werden, wenn es um das Gedenken an die Toten der Weltkriege geht. Ein Schuld kult gegen Deutschland ist für mich nicht hinnehmbar.“

Worte, die wir hier so oder ähnlich auch von den Saubermännern der NPD-Fraktion gehört haben.  
Auch heute.

Und dann wollen Sie uns im Ernst weiß machen, sie würden sich ernsthaft um Aufklärung bemühen?

Ursachen erforschen und Auswirkungen benennen.  
Und vor allem Schlussfolgerungen ziehen?

Nein, meine Herren von der NPD.

Sie wollen mit ihren Debatten um - wie Sie schreiben - entmenschte Bestien in polnischer Uniform - erneut den Hass vor polnischer Überfremdung schüren.  
Sie stören sich daran, dass der Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge mit der Untersuchung der von Ihnen beschriebenen Vorgänge betraut ist, weil die Losung des Volksbundes lautet: Versöhnung über den Gräbern.

An Versöhnung, Völkerverständigung, Demokratie, Freiheit, Solidarität haben sie nämlich kein Interesse.

Ihr Antrag, meine Herren von der NPD und nicht die Gedenkminute des Landtages von gestern, ist heuchlerisch und unwürdig.  
Deshalb lehnen wir diesen Antrag ab.